

turns an den Produktionsmitteln und des ihm entsprechenden Klassenantagonismus tritt das sozialistische Eigentum und darauf beruhend das enge Bündnis zwischen der Arbeiterklasse, der sozialistischen Bauernschaft und der sozialistischen Intelligenz. Die Aufhebung aller Formen der Ausbeutung und Unterdrückung ist also begleitet von der Aufhebung der E. Das bedeutet nicht, daß die E. automatisch verschwindet. Für ihre Überwindung sind der bewußte Kampf der Volksmassen unter der Führung der marxistisch-leninistischen Partei notwendig, die Verwandlung der Menschen der sozialistischen Gesellschaft in wirkliche Herren ihres eigenen Schicksals, die gesellschaftliche Entwicklung auf der Grundlage der ständig steigenden Teilnahme der Volksmassen an der Leitung der sozialistischen Wirtschaft und des sozialistischen Staates und die Überwindung des bürgerlichen Individualismus und Egoismus, die Schaffung wahrhaft menschlicher Beziehungen zwischen den Mitgliedern der sozialistischen Gesellschaft.

Das Problem der E. spielt im ideologischen Kampf der Gegenwart eine bedeutende Rolle. Bürgerliche und revisionistische Marxkritiker versuchen hartnäckig, die ganze marxistische Theorie auf eine E.s-konzeption zu reduzieren und das Wichtigste aus der Marxschen Lehre, die Theorie des Klassenkampfes, der Diktatur des Proletariats und die Begründung der weltgeschichtlichen Rolle der Arbeiterklasse, zu negieren. Zugleich versuchen sie, der sozialistischen Gesellschaft ebenfalls alle Formen der kapitalistischen E. zuzuschreiben, um den Sozialismus zu diffamieren und auf dieser Grundlage eine ideologische Zersetzung zu bewirken. Marxistisch-leninistische Philosophen und Ideologen führen gegen diese theoretischen Angriffe einen konsequenten Kampf, indem

sie ihre wissenschaftliche Haltlosigkeit nachweisen, ihr wahres politisch-ideologisches Anliegen zeigen und Inhalt und Platz der Marxschen E.skonzeption im Gesamtsystem des Marxismus-Leninismus erklären.

entwickelte sozialistische Gesellschaft: eine notwendige, gesetzmäßige und geschichtlich lang andauernde Periode in der Entwicklung der kommunistischen Gesellschaftsformation. Der entwickelte Sozialismus ist seiner historischen Stellung nach ein *qualitativ bestimmter Abschnitt im Rahmen der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation*, und zwar der Abschnitt, der unmittelbar an die zweite Phase, den Kommunismus, heranführt. Die Errichtung oder Gestaltung der e. s. G. beginnt, nachdem die sozialistische Gesellschaft im Verlauf der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus im wesentlichen geschaffen wurde, d. h. nachdem die politischen, ökonomischen und kulturell-geistigen Grundlagen und Inhalte der neuen Gesellschaft bereits vorhanden sind, die sozialistischen —> *Produktionsverhältnisse* in allen Bereichen gesiegt haben und folglich die ökonomischen Gesetze des Sozialismus uneingeschränkt herrschen. Das ist eine sozialistische Gesellschaft, wie sie unmittelbar aus der Überwindung des —» *Kapitalismus* durch die Umgestaltung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens nach sozialistischen Prinzipien hervorgegangen ist. Sie ist daher in vieler Hinsicht noch unreif, sie ist noch behaftet »mit den Muttermalen der alten Gesellschaft, aus deren Schoß sie herkömmt« (MEW, 19, 20), ihre einzelnen Bereiche sind noch ungleich entwickelt, und deshalb können die Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus noch nicht in vollem Umfang wirken. Von diesem Entwicklungsstadium des So-